



Marktgemeinde Trumau

Kirchengasse 6 • 2521 Trumau • Bezirk Baden • NÖ
Telefon: 02253 / 6245 • Fax: DW 9100 • e-mail: marktgemeinde@trumau.at

PROTOKOLL

aufgenommen in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 30. März 2021 Beginn 19:30 Uhr
im Saal des Volksheims, 2521 Trumau, Dr. Körner-Straße 54

Anwesende: Bürgermeister Andreas Kollross,
Vizebürgermeisterin Sabina Stock,

Geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann,
Geschäftsführender Gemeinderat Helmut Horvath,
Geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer,

FPÖ GR Ing. Tino Seidl MSc MBA, GRÜNE GR Doris Brosz
SPÖ GR Mag. Andrea Baier, SPÖ GR Birgit Szabo,
SPÖ GR Roman Gössinger, SPÖ GR Aida Jakubovic,
SPÖ GR Alexandra Hönig, SPÖ GR David Majcen,
FPÖ GR Lukas Casar, ÖVP GR DI Alexander Veits,
SPÖ GR Markus Senn BSc MA, SPÖ GR Christoph Fiala,
SPÖ GR Mag. Iris Riegler, SPÖ GR Christine Varga,
SPÖ GR Ing. Boris Steinkogler,

Entschuldigt: Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl,
ÖVP GR Richard Martin, FPÖ GR Svetozar Stojic,

Schriftführer: AL Doris Bauer

Den Vorsitz führt Bürgermeister Andreas Kollross und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Kollross erklärt, dass aufgrund der COVID Situation die Sitzung des Gemeinderats in den Saal des Volksheimes verlegt wurde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

TAGESORDNUNG

IN ÖFFENTLICHER SITZUNG:

PUNKT 1	BERICHT DES BÜRGERMEISTERS
PUNKT 2	BERICHTE DER AUSSCHUSSVORSITZENDEN
PUNKT 3	BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSS
PUNKT 4	ERÖFFNUNGSBILANZ 2020
PUNKT 5	RECHNUNGSABSCHLUSS 2020
PUNKT 6	SUBVENTIONSVERGABEN
PUNKT 7	VERTRAGSABSCHLUSS LESEGEMEINDE TRUMAU
PUNKT 8	RESOLUTION AKTION 40.000
PUNKT 9	SONDERZUSCHUSS BETR. UMBAU VOLKSHEIM
PUNKT 10	BESCHLUSS ZUR INSTALLATION EINER E-LADESTATION
PUNKT 11	BESCHLUSS ZUM AUSBAU DER W-LAN VERSORGUNG
PUNKT 12	AUFTRAGSVERGABE ZUR HERSTELLUNG EINER NEBENANLAGE ENTLANG DER L 156
PUNKT 13	BESCHLUSS ZUR SANIERUNG DER FRIEDHOFSMAUER

IN NICHT-ÖFFENTLICHER SITZUNG:

PUNKT 14	WOHNUNGSVERGABEN IM SOZIALZENTRUM
PUNKT 15	PERSONALANGELEGENHEITEN

PUNKT 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

○ **STREUSPLITENTFERNUNG**

Unser Fahrzeug, welches im Winter für die Schneeräumung eingesetzt ist, wird bereits für den Frühjahrseinsatz umgerüstet und schon bald wird mit der Streusplitentfernung auf den Gehsteigen und Straßen begonnen.

○ **SITUATION UM CORONA**

Momentan haben wir in Trumau 13 Corona Infektionen. Letztes Jahr im Herbst waren es fast 40 Personen die sich infiziert hatten.

Die ersten Coronaimpfungen laufen an. Das Gemeindeamt hilft vor allem der älteren Generation bei der Anmeldung zur Impfung.

Unsere Frau Dr. Tomaschek-Rippel hat in ihrer Ordination eine Impfordination eingerichtet. Das Angebot wird gut angenommen und alle verfügbaren Termine waren rasch vergriffen.

Auch in der gemeinsamen Impfstraße Traiskirchen-Oberwaltersdorf-Trumau, welche in den Stadtsälen eingerichtet ist, impft unter anderem Frau Dr. Tomaschek-Rippel. Aus unterschiedlichsten Gründen bleiben Impfstoffe über. Meist weil ein vereinbarter Termin nicht wahrgenommen wird oder aus der Ampulle mehr Impfstoff gezogen werden kann. Aus diesem Grund machten die Bürgermeister der drei Gemeinde eine Abfrage bei der älteren Generation. Die Interessierten wurden an die Impfstraße gemeldet und bekommen – sofern Impfmateriale übrigbleibt – die Information, dass sie die Möglichkeit einer kurzfristigen Impfung bekommen.

- **WINDPARK TRUMAU**
Auf den Feldwegen entlang der Autobahn finden gerade Schürfungen statt. Diese sind erforderlich, weil geprüft werden muss, ob die Feldwege mit der Anlieferung der Teile für den Windpark standhalten können. Eventuell sind zusätzliche Baumaßnahmen erforderlich damit die Anlieferung mit den schweren Transportern ermöglicht wird. Nach heutigem Wissenstand ist der Baustart für das Frühjahr 2022 angedacht.
- **FISCHAUFSTIEGSSTELLE**
Die Fischaufstiegsstelle bei der neuen Brücke ist in der Fertigstellung. Danach ist dieses Projekt abgeschlossen.
- **BUCHKLUB LIEFERUNG**
Die Lieferung der Bücher für die Lesegemeinde ist gekommen und ist bereits in der Aufteilung in Schule und Kindergarten, sowie in Auslieferung an jene Kinder, die noch in keiner Bildungseinrichtung sind.
- **RESOLUTION AUFSTOCKUNG POLIZEIPOSTEN TRUMAU**
Bei der Gemeinderatssitzung im Dezember haben wir die Resolution zur Aufstockung des Polizeipostens beschlossen. Daraufhin hat uns der Innenminister geantwortet und sich bedankt, jedoch auch erklärt, dass uns kein zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt wird.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

PUNKT 2 BERICHTE DER AUSSCHUSSVORSITZENDEN

- **WIRTSCHAFT, INFRASTRUKTUR & BAU**
Ausschussvorsitzender GGR Helmut Horvath berichtet:
 - Der jeweils am Montag stattfindende Wochenmarkt, welcher in der Zeit von 8:00 – 12:00 Uhr vor der Agapehütte stattfindet, wird gut angenommen.
 - Am Samstag, den 20. März hat der erste Bauernmarkt des Jahres stattgefunden und dieser war trotz schlechtem Wetter gut besucht.
 - Der Jahrmarkt soll am 17. April stattfinden. Ob Gastronomie dabei sein wird, entscheidet sich in den nächsten Tagen.
 - Für den Herbst dieses Jahres ist ein EPU-Treffen geplant. Wenn die Unternehmer Interesse an einer Wirtschaftsmesse haben, werden wir diese gemeinsam organisieren.
- **FINANZ, AGRAR & UMWELT**
Ausschussvorsitzende GGR Mag. Kerstin Bieringer berichtet:
 - Es sind wieder Subventionen eingelangt, die als eigener Tagesordnungspunkt in dieser Gemeinderatssitzung behandelt werden.
 - Der jährlich stattfindende Umwelttag findet dieses Jahr als Umweltwoche statt. Die dafür erforderlichen Materialien kann man am Gemeindeamt abholen. Der Container steht ab 31.03.2021 am Parkplatz hinter dem Volksheim parat um dort den gesammelten Müll entsorgen zu können.

- Die Bepflanzung des Kräuterbeets erfolgt dieses Jahr durch Mitarbeiter der Trumauer Kommunal GmbH. Trumauerinnen und Trumauer dürfen sich hier bedienen.
- **KULTUR, PARTNERGEMEINDEN & VEREINE**
Ausschussvorsitzender GGR Markus Artmann berichtet:
- Eine Kulturbroschüre mit dem Titel „Hämmer von Trumau“ ist in Fertigstellung.
 - Der Ausflug mit der Dampflok im Mai kann leider nicht stattfinden. Aber es wird bereits an einer Alternative getüftelt. Im Zuge des Aspangjubiläums plant das Lok-Team am 10. Oktober 2021 Ausfahrten mit der Dampflok.
 - Der erste Kulturausflug für heuer ist „Wein & Operette“ und wird – sofern erlaubt – am 8. August 2021 nach Langenlois stattfinden. Zu sehen gibt es die Fledermaus.
 - Im September wird der Kabarettist Reinhard Nowak im Saal des Volksheimes auftreten.
 - Der Kulturbeirat tüftelt an einer Rätselralley unter dem Motto „Kennst du denn Trumau“ welche am 2. Oktober 2021 stattfinden soll.
- **SOZIALES, GESUNDHEIT & BILDUNG**
Ausschussvorsitzender GGR Sabina Stock berichtet:
- In der letzten Ausschusssitzung wurde überlegt, wie wir unsere Senioren in dieser Pandemie erreichen. Nachdem schon seit langem keine Seniorenjause, Muttertagsfeier und Seniorenweihnachtsfeier stattfinden kann, haben wir unsere Senioren mit einem Ostergruß, einer hübschen Osterkarte, welche die SchülerInnen der Volksschule Trumau gezeichnet haben, überrascht.
 - Nachdem die Musikschule im Moment nicht im Gebäude der Volksschule stattfinden kann, weil keine fremden Personen das Schulgebäude betreten dürfen, sind einige Musiklehrer in den Vereinsraum und in das Museum ausgewichen.
 - An der Aktion „Stopp Littering“ wird sich auch die Volksschule beteiligen. Die ersten und zweiten Klassen werden den Schulgarten von Unrat befreien und die dritten und vierten Klassen werden rund um das Schulgebäude und am Spielplatz aktiv sein und Müll sammeln.
 - Das zweite Pixi-Buch ist fertig und in diesem geht es um die Sage „Hebauf“. Pixi Bücher kann man um € 2,-- am Gemeindeamt erwerben. Das nächste Pixi Buch ist bereits angedacht und es gibt schon erste Ideen. Diese Pixi-Bücher werden auch im Sachunterricht der 3. Klasse Volksschule verwendet, da die Heimatgemeinde ein Schwerpunkt ist.
 - Noch in diesem Schuljahr soll die Wurmbox in einige Klassenzimmer einziehen. Das sind Kisten mit Erde und Kompostwürmer die in den Räumen aufgestellt werden. Obst- und Gemüsereste können dort eingeworfen werden und man kann im Laufe der Zeit beobachten, wie diese Würmer aus den Speiseresten Komposterde erzeugen. Das ist eine spannende und nette Idee mit der man sich allerdings auch anfreunden muss.
- **SPORT, JUGEND & KINDER**
Stellvertretender Ausschussvorsitzender GR David Majcen berichtet:
- Die Jungbürgerfeiern sollen in einer modernen Art und Weise wieder stattfinden. Die ersten Ideen dafür sind schon vorhanden.
 - Ein Jugendtreff soll in Trumau installiert werden.

- An öffentlichen Plätzen wie Funcourt, Fitpark und vor dem Gemeindeamt soll es W-LAN geben. Dieser W-LAN Ausbau wird als eigener Tagesordnungspunkt in dieser Gemeinderatssitzung behandelt.
- Trumauer Lauf muss leider auch für dieses Jahr abgesagt werden.
- Von 11. Juni bis 11. Juli findet die Europameisterschaft statt, welche vom letzten Jahr auf dieses Jahr verschoben wurde. Hier möchten wir gerne ein Public Viewing anbieten. Wie dieses stattfinden kann, müssen wir uns noch gut überlegen.
- Im Herbst soll es einen „Fit mach mit Tag“ geben. Angedacht wird gemeinsames Laufen, Walken, Yoga, etc.
- Skispringer Stefan Thurnbichler soll uns im Herbst wieder besuchen um Interessierten die Übungen im Fitpark zu erklären.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

PUNKT 3 BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Vorsitzende des Prüfungsausschusses GR Doris Brosz berichtet von zwei angesagten Gebarungsprüfungen welche stattgefunden haben.

Die erste Gebarungsprüfung fand am 18. März 2021 statt und geprüft wurde vor allem die Bilanz der Trumauer Kommunal GmbH 2018 und 2019. Alle Fragen wurden vom Geschäftsführer Bürgermeister Kollross beantwortet.

Die zweite Gebarungsprüfung fand am 25. März 2021 statt und im Prüfungsumfang enthalten waren:

- Die Bargeldbestände in der Handkassa,
- der Kontostand am Girokonto,
- die Rücklagen am Sparbuch,
- das Hauptzeitbuch bis Beleg 387
- der Rechnungsabschluss für das Jahr 2020

Die vorgelegten Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Alle Fragen wurden von der Kassenverwalterin Frau Selenko zur Zufriedenheit beantwortet.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

PUNKT 4 ERÖFFNUNGSBILANZ 2020

Sachverhalt:

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) sieht neue, einheitliche Regeln für die Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden vor. Die Umsetzung erfolgte mit dem Beginn des Jahres 2020.

Die VRV 2015 gibt Kriterien vor, nach denen die Eröffnungsbilanz und in weiterer Folge der Rechnungsabschluss zu erstellen sind. In der Kameralistik gab es nur den Einnahmen- und Ausgabenhaushalt. Nun sind auch Vermögensveränderungen abgebildet. Die Eröffnungsbilanz

bildet den Status des Vermögens zum Stichtag 01.01.2020 ab. Mit Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2020 ist auch die Eröffnungsbilanz zu beschließen.

Bürgermeister Andreas Kollross stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge die Eröffnungsbilanz 2020, gemäß Beilage im Rechnungsabschluss 2020 beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PUNKT 5 RECHNUNGSABSCHLUSS 2020

Sachverhalt:

Wie auch allen anderen Gemeinden bringt diese Pandemie Einnahmeausfälle mit. Zum Glück gibt es bei uns keinen Kommunalsteuereinbruch. Vor allem durch die Firma HOFER Trumau, die trotz Pandemie zusätzliches Personal aufnehmen konnte. Grund dafür ist der Ausbau des Auslieferungslagers und die Übernahme von zu beliefernden Filialen. Weiters kommen wir im Moment gut durch die Krise, da wir die letzten 5 Jahre über 1 Mio. Euro an Rücklagen bilden konnten. Nun können wir auf diese zurückgreifen und das eine oder andere Projekt angehen.

Im Jahr 2020 haben wir:

€ 6.682.861,84 Einnahmen

€ 6.381.485,79 Ausgaben

Somit einen Netto Überschuss von € 301.376,05.

Bürgermeister Andreas Kollross stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2020 samt Haushalts-, Dienstposten- und mittelfristigen Finanzplan beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

18 Stimmen dafür (SPÖ, GRÜNE, ÖVP)

2 Stimmen dagegen (FPÖ)

PUNKT 6 SUBVENTIONSVERGABEN

Sachverhalt:

Sämtliche Trumauer Vereine haben Subventionsansuchen eingebracht, die gemäß den Richtlinien zur Subventionsvergaben behandelt werden sollen.

GGR Mag. Kerstin Bieringer stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge dem Ansuchen der Vereine stattgeben und gemäß den Richtlinien zur Subventionsvergabe die Auszahlung der Subventionsbeträge wie folgt beschließen:

Tennisclub Trumau	€ 1.000,--
Freiwillige Feuerwehr Trumau	€ 20.000,--
Reit- und Therapieverein Hottehü	€ 300,--
Pfadfinder Trumau	€ 600,--
Motorradfreunde Cisleithania	€ 600,--
ARBÖ RC Trumau Sek. Mountainbike	€ 600,--
ARBÖ RC Trumau Sek. Rennrad	€ 600,--

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PUNKT 7 VERTRAGSABSCHLUSS LESEGEMEINDE TRUMAU

Sachverhalt:

Vor mehreren Jahren haben wir uns dazu entschieden Trumau zur Lesegemeinde zu machen. Wir haben eine Bibliothek im Gemeindeamt und eine Bücherzelle zur freien Entnahme von Büchern vor dem Gemeindeamt.

Unsere Kinder von 10 – 14 Jahren bekommen jährlich zu Weihnachten einen Büchergutschein im Wert von € 5,-- und für unsere Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren 2 mal jährlich, zu Ostern und zu Weihnachten, ein Buch vom Buchklub der Jugend. Zusätzlich gibt es für unsere Volksschulkinder ein Lesetheater bei dem die Kinder aktiv mitmachen können.

Die Bücherlieferung vom Buchklub der Jugend und das dazugehörige Lesetheater soll ab sofort als Standard gelten und deshalb soll der Vertrag nicht jährlich beschlossen werden.

Vizebürgermeisterin Sabina Stock stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, den vorliegenden Vertrag mit dem Österreichischen Buchklub der Jugend auf unbestimmte Zeit abzuschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

PUNKT 8 RESOLUTION AKTION 40.000

Sachverhalt:

Wie sich manche vielleicht erinnern können, gab es im Jahr 2017 die Aktion 20.000. Bei dieser Aktion bekamen Langzeitarbeitslose die Möglichkeit einer Anstellung im Gemeindedienst und gefördert wurde diese Anstellung durch das AMS. In Trumau wurde 7 Menschen für 1 ½ Jahre ein Arbeitsplatz geboten.

Damals war die Arbeitslosigkeit hoch. Jetzt durch diese Pandemie hat sich die Situation um vieles verschlechtert. Mehrere hunderttausend Menschen sind in der Kurzarbeit oder Arbeitslos.

Die Aktion 20.000 richtete sich an ältere Menschen ohne Arbeit. Die Aktion 40.000 berücksichtigt auch die jüngere Generation.

GGR Markus Artmann stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge die nachfolgende Resolution beschließen:

RESOLUTION

Aktion 40.000 – Arbeitsplätze, Chancen, Zuversicht.

Die Corona-Krise verschärft die Situation am Arbeitsmarkt immer mehr. Die Verknappung von Arbeit wird verstärkt. Ende Februar 2021 waren in Österreich 436.982 Personen arbeitslos – 140.587 davon länger als ein Jahr, ein Plus von 44,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Menschen steigt, schrumpft die Zahl der sofort verfügbaren Stellen um 13,2 Prozent auf 65.444. Damit kommen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle mehr als 6 vorgemerkte Arbeitssuchende.

2017 wurde unter Bundeskanzler Kern und Sozialminister Stöger die Aktion 20.000 ins Leben gerufen: 20.000 Langzeitarbeitslose über 50 Jahren sollten in öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Vereinen arbeiten, der Staat zahlte diese Arbeitsplätze.

Die damalige Regierung strich das Jobprogramm nach weniger als einem Jahr. Damit konnte die Aktion 20.000 ihr Potenzial nur zu 5 Prozent ausschöpfen: Nur jede/r 20. ältere Arbeitslose bekam eine Chance auf Beschäftigung über die Aktion. 3.824 Arbeitslose über 50 Jahren wurden gefördert – möglich gewesen wären aber bis zu 74.361.

Trotzdem war diese Aktion ein voller Erfolg: Jede/r Dritte Langzeitarbeitslose über 50 Jahren, der/die an der Aktion 20.000 teilnahm, hat heute wieder einen Arbeitsplatz. 1.213 ehemalige Langzeitarbeitslose, die an der Aktion teilnahmen, haben heute einen Arbeitsplatz – nicht vom Staat gefördert. Diese Menschen haben Optimismus und eine sinnvolle Beschäftigung.

Es zeigt sich auch jetzt wieder: Der Arbeitsmarkt reguliert sich nicht von selbst. Es ist Zeit, entschlossen gegen die Rekordarbeitslosigkeit vorzugehen. Es braucht gezielte Beschäftigungsprogramme, um Menschen, die länger als ein Jahr trotz aller Bemühungen keinen Job bekommen, Unterstützung und eine ehrliche Chance zu geben. Die Corona Pandemie darf zu keiner Pandemie der Armut werden – Langzeitbeschäftigungslose dürfen nicht zurückgelassen werden.

Analog zur Aktion 20.000 – der erfolgreichen Joboffensive für ältere Langzeitarbeitslose über 50 Jahre, die von der damaligen Regierung abgedreht wurde, braucht es daher eine Aktion 40.000. Diese schafft:

- 40.000 öffentlich finanzierte, neue Arbeitsplätze in öffentlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen und sozialen Unternehmen. Die Tätigkeiten reichen von Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen, über organisatorische Unterstützung bei Test- und Impfstraßen, bis zur Instandsetzung von Grün- und Parkflächen.

Es entsteht dadurch eine Win-Win Situation für Betroffene und Gemeinden. Die Förderung erfolgt degressiv für 2 Jahre. Die ersten 12 Monate zu 100 Prozent, danach 6 Monate mit 75 Prozent und schließlich 6 Monate mit 50 Prozent der gesamten Lohnkosten. Da es durch diese Beschäftigungsaktion zu Einsparungen in der Arbeitslosenversicherung, sowie bei den Leistungen der Mindestsicherung/Sozialhilfe kommt und ein wesentlicher Teil der direkten Lohnkosten über Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge zurück ins Budget fließt, belaufen sich die tatsächlichen Kosten auf etwa 160 Mio. Euro im ersten Jahr, 100 Mio. Euro im zweiten Jahr, gesamt somit rund 260 Mio. Euro für die gesamten zwei Jahre.

Aus den genannten Gründen fordern wir daher die Bundesregierung auf:

Ein Beschäftigungsprojekt für 40.000 geförderte Arbeitsplätze bei öffentlichen und gemeinnützigen Trägern für die Beschäftigung von Langzeitbeschäftigungslosen und unter Bereitstellung der erforderlichen zusätzlichen finanziellen Mittel nach folgenden Kriterien auszuarbeiten und bis spätestens Juni 2021 umzusetzen:

- Förderung für Beschäftigung von Arbeitslosen, die seit 12 Monaten auf Jobsuche sind.
- Die Teilnahme ist freiwillig und eine Ablehnung kann nicht mit einer Sperre des Arbeitslosengeldes sanktioniert werden.
- Gefördert werden existenzsichernde Vollzeitdienstverhältnisse oder Teilzeitbeschäftigungen ab 30 Wochenstunden.
- Kollektivvertragliche Entlohnung; mindestens 1.700 Euro Brutto (für Vollzeit).
- Träger: öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen und Dienstleistungsverbände
- Degressive Förderung für 2 Jahre – 12 Monate 100 Prozent, 6 Monate 75 Prozent und 6 Monate 50 Prozent der gesamten Lohnkosten.
- Nur zusätzliche geschaffene Arbeitsplätze werden gefördert.
- Es sollen regionale/kommunale Bedarfe damit abgedeckt werden können.
- Während der geförderten Beschäftigung sollen auch entsprechende Aus-, Um- und Weiterbildungsangebote, sowie bei Bedarf ein Coaching für den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben, zur Verfügung gestellt werden.

Ergeht an:

Bundeskanzler Sebastian Kurz
Vizekanzler Mag. Werner Kogler
Finanzminister Mag. Gernot Blümel, MBA
Arbeitsminister Dr. Martin Kocher
Österreichischer Städtebund
Österreichischer Gemeindebund
Alle Parlamentsklubs (ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

18 Stimmen dafür (SPÖ, GRÜNE, ÖVP)

2 Stimmen dagegen (FPÖ)

GR Mag. Iris Riegler verlässt um 20.38 Uhr den Saal und kommt wieder um 20.42 Uhr.

GR Birgit Szabo verlässt um 20.40 Uhr den Saal und kommt wieder um 20.45 Uhr.

PUNKT 9 SONDERZUSCHUSS BETREFFEND UMBAU VOLKSHEIM

Sachverhalt:

Die Gemeinde Trumau ist eine der wenigen Gemeinden, die keinen eigenen Saal für diverse Veranstaltungen hat. Das ist für die Gemeinde allerdings nicht negativ. Denn der Aufwand der Erhaltung, Pflege und Verwaltung sowie die Kosten wären eine relativ große Summe die im Gemeindebudget aufschlägt.

Seit mehr als 75 Jahren ist der Saal im Veranstaltungszentrum Trumau der Gemeindesaal, obwohl dieser nicht der Gemeinde gehört. Die Gemeinde macht dort sämtliche Aktivitäten. Sei es als Wahllokal für diverse Wahlen oder die Installation von Teststraßen. Auch die Vereine organisieren dort deren Bälle und Veranstaltungen. Der Gemeinde kostet dies, bis auf die jährliche Subvention an den Verein, nichts. Dank den ehrenamtlichen Mitarbeitern dieses Vereins, ohne die das nicht möglich wäre.

1992 wurde der Saal das letzte Mal renoviert. Wenn man sich den Saal nun genauer ansieht merkt man, dass dieser in die Jahre gekommen ist und auch nicht mehr zeitgemäß, beispielsweise die Barrierefreiheit nicht gegeben ist.

Aus diesem Grund haben wir mit dem Verein Volksheim gesprochen, ob diese Corona-Pandemie genutzt werden soll um den Saal umzubauen, unter der Voraussetzung, dass auf die örtlichen Unternehmen zurückgegriffen wird.

Ein Angebot liegt vor. Der Gesamtumbau kostet € 380.000,--. Der Verein ist Vorsteuerabzugsberechtigt und somit bedeutet es, dass der Umbau am Ende des Tages € 320.000,-- ausmacht.

GR Roman Gössinger stellt das geplante Vorhaben mittels einer Präsentation vor.

Die Gemeinde Trumau soll sich an den Kosten in Form eines Sonderzuschusses in der Höhe von € 320.000,-- beteiligen.

Bürgermeister Kollross ergänzt, dass bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Trumau und dem Verein Volksheim Trumau beschlossen werden soll in der geregelt ist, dass die Marktgemeinde Trumau für die nächsten Jahrzehnte auf diesen Saal uneingeschränktes Gebrauchsrecht hat.

GR Mag. Andrea Baier stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dem Verein Volksheim Trumau einen Sonderzuschuss zum Umbau des Volksheimsaales in der Höhe von € 320.000,-- zu gewähren.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

18 Stimmen dafür (SPÖ, GRÜNE, ÖVP)

2 Enthaltungen (FPÖ)

PUNKT 10 BESCHLUSS ZUR INSTALLATION EINER E-LADESTATION

Sachverhalt:

Die Marktgemeinde Trumau ist Mitglied im Verein „Kleinregion Ebreichsdorf“. Dieser Verein hat sich nun dazu entschlossen, jeder beteiligten Gemeinde eine E-Ladestation zur Verfügung zu stellen.

Von diesem Angebot soll die Marktgemeinde Trumau Gebrauch machen. Es ist dafür ein Vertrag mit dem Anbieter EVN abzuschließen.

Das Angebot ist kostenlos. Lediglich für die Kosten der Elektrischen Zuleitungen muss die Gemeinde aufkommen. Dieses soll durch den hiesigen Elektriker erfolgen. Die E-Ladestation soll vor dem Gemeindeamt installiert werden.

GR Birgit Szabo stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, eine E-Ladestation vor dem Gemeindeamt der Marktgemeinde Trumau lt. vorliegendem Vertrag mit der EVN zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Szabo verlässt um 20.53 Uhr den Saal und kommt wieder um 20.55 Uhr

Baier verlässt um 20.54 Uhr den Saal und kommt wieder um 21.00 Uhr

Gössinger verlässt um 20.56 Uhr den Saal und kommt wieder um 20.58 Uhr

PUNKT11 BESCHLUSS ZUM AUSBAU DER W-LAN VERSORGUNG

Sachverhalt:

Die öffentlichen Plätze in Trumau sollen mit W-Lan ausgestattet werden. Im Genauen handelt es sich um das Gemeindeamt, die Kindergärten sowie Hotspots beim Funcourt und Fitpark

GR David Majcen stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Firma A1 Telekom Austria AG mit dem W-Lan Ausbau in der Höhe von € 8.524,80 inkl. MwSt. zu beauftragen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**PUNKT 12 AUFTRAGSVERGABE ZUR HERSTELLUNG EINER NEBENANLAGE
ENTLANG DER L156**

Sachverhalt:

Schon vor ein paar Jahren haben wir beim Land NÖ um einen Fußgängerübergang bei der L156 angesucht. Aufgrund unseres Ansuchens hat eine Frequenzzählung stattgefunden und diese hat ergeben, dass unserem Ansuchen nicht stattgegeben wird. Mit ein Grund dafür war, dass ein Fußgängerübergang Sicherheit vorgaukelt aber Sicherheit dadurch nicht gegeben ist, weil bei der Ortseinfahrt Autofahrer leider schneller unterwegs sind, als sie dürfen.

Dann hat sich die Privatschule Thomas Morrus in Trumau niedergelassen. Besorgte Mütter haben den Weg zum Land NÖ aufgesucht und nun hat uns das Land NÖ vorgeschlagen die Straße verkehrssicherer zu gestalten. Und zwar in Form einer Verkehrsinsel, damit das sichere Überqueren mit Zwischenmöglichkeit gegeben ist.

Letztendlich geht es um die Sicherheit unserer Kinder, die dort die Straße überqueren müssen.

GGR Helmut Horvath stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Kosten in Höhe von insgesamt € 45.000,-- inkl. MwSt. zur Errichtung einer Nebenanlage entlang der L156 als Querungshilfe der L156 zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PUNKT 13 BESCHLUSS ZUR SANIERUNG DER FRIEDHOFSMAUER

Sachverhalt:

Die Friedhofsmauer ist auf einer Stelle desolat. Die Firma Wolfram Bau wurde um Begutachtung und Angebotslegung ersucht.

GR Ing. Boris Steinkogler stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Firma Wolfram mit der Sanierung der Friedhofsmauer gemäß Angebot in der Höhe von € 10.284,66 inkl. MwSt. zu beauftragen.

Beschluss:

Der Antrag wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeister Andreas Kollross schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:10 Uhr.




Bürgermeister
Andreas Kollross



Schriftführerin
Doris Bauer



Für die SPÖ



Für die FPÖ



Für die GRÜNEN



Für die ÖVP